

P
F
A
R
R
E



ST. LEOPOLD
KLOSTERNEUBURG

Pfarrgemeinderatswahl 2012

März '12

**P
F
A
R
R
B
R
I
E
F**



www.st-leopold.stift-klosterneuburg.at

INHALT:

Pfarrgemeinderatswahl 2012	-2-
Gut, dass es die Pfarre gibt.....	-4-
Kandidaten	-6-
Suppenfasten	-11-
Kinder- & Jugendseite.....	-12-
Sakramente und Sakramentalien.....	-14-
Ostermarkt.....	-16-
Benefizkonzert.....	-17-
Wichtige Termine	-19-
Gottesdienste, Pfarrchronik.....	-20-

PFARRGEMEINDERATS- WAHL 2012

von Pfarrer Simon Nguyen

Liebe Pfarrgemeinde!

Viel Negatives wurde in den vergangenen Jahren über die Kirche gesagt, groß ist die Zahl derer, die ihr, enttäuscht von der Kirchenleitung und dem Fehlverhalten vieler ihrer Vertreter, den Rücken gekehrt haben. Aber: haben wir uns schon einmal überlegt, wie es wäre wenn es die Kirche, die Pfarre, nicht mehr gäbe? Was würde uns alles fehlen?

Schon immer haben Menschen nach dem gesucht, was hinter der

sichtbaren Welt liegt, nach dem Geheimnis, das wir Gott nennen. Nach christlichem Ver-

ständnis hat sich Gott dem Menschen mitgeteilt, er hat Verbindung mit uns aufgenommen, sich sichtbar gemacht durch Jesus Christus. Er ist das Band zwischen Himmel und Erde geworden. In seiner Nachfolge soll die Kirche, so hat es das 2. Vatikanische Konzil (1962 – 1965) formuliert, Zeichen und Werkzeug sein. (LG 1) Sie soll fortsetzen und weiterführen, was Jesus gesagt und getan hat. Sie ist die Gemeinschaft derer, die Jesus nachfolgen. Für die kleineren Einheiten der Kirche, die

Pfarrern, bedeutet das konkret eine ungeheure Fülle an Aufgaben, aus denen die 4 wichtigsten hervorgehoben werden sollen: die Verkündigung, die Diakonie (der Dienst am Nächsten und an der Gesellschaft), die Liturgie, Sammlung und Aufbau des Gottesvolkes.

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen“, sagt Jesus seinen Jüngern zum Abschied (Mk 16,15). Diesem Grundauftrag der Verkündigung fühlt sich die Kirche seit ihrem Bestehen verpflichtet, in Katechese, Religionsunterricht, Bibelarbeit und Predigt kommt sie ihm nach.

Kirche ist dazu da, den Menschen zu dienen hat das 2.

Vaticanum ganz besonders betont. So wie Jesus sich für die Rechte der Armen und Benachteiligten der Gesellschaft eingesetzt hat, soll sich die Kirche ihrer annehmen.

Gott zu loben, ihn anzubeten und zu verherrlichen, ist die Aufgabe der Liturgie. Es gehört zur Berufung der Kirche, mit Lob und Dank und fürbittendem Gebet, stellvertretend für die ganze Menschheit, vor das Angesicht Gottes zutreten. Gott wird gegenwärtig in der Feier der Eucharistie,

in der die versammelte Gemeinde sich selbst der „Wandlung“ aussetzt, Leib Christi zu werden.

Sowie Jesus das Volk Israel zusammengerufen hat, hat die Kirche den Auftrag, dafür zu sorgen, dass viele Menschen ihre Begabung in das Leben der Kirche einbringen können. Die Stärke und Besonderheit der Pfarrgemeinde als kirchliche Gestalt und Organisationsform liegt darin, dass sie ein Beziehungsnetz bildet, in dem Menschen Heimat finden können.

Sie kann ein Gegengewicht in der Anonymität unserer Leistungsgesellschaft sein, die an der Funktion des Menschen interessiert ist, nicht aber an ihrer Seele, ihrer Person.

Es ist ganz klar: ohne den Einsatz vieler Menschen, die ihr Christsein konkret leben, ihre Fähigkeiten einbringen, könnte die Kirche ihren Auftrag nicht erfüllen!

Eine mögliche Form, das Gemeindegelben aktiv zu gestalten, ist der Pfarrgemeinderat, der am **18. März 2012** neu gewählt werden soll. Auch er hat seine Wurzeln im 2. Vatikanischen Konzil, das die Türe geöffnet hat für eine starke Beteiligung der Laien an der Leitung der Kirche. Die gemeinsame



Würde und Berufung aller wird betont. Heute ist der PGR aus dem Leben der katholischen Pfarren nicht mehr wegzudenken. Er koordiniert und fördert die Mitarbeit der Laien innerhalb der Gemeinde, fungiert als Beratungsorgan des Pfarrers und ist zuständig für viele weitere die Pfarrgemeinde betreffende Fragen.

Ich persönlich bin sehr glücklich über den guten Teamgeist unseres PGR und bin zuversichtlich, dass

er auch in der neuen Zusammensetzung gut funktionieren wird!

Überaus dankbar bin ich auch für jede Art der Mitarbeit in der Pfarre und möchte allen Mut machen, ihre Talente einzubringen. Oft entfalten sie sich erst mit der Aufgabe.

Gemeinsam wollen wir mit Gottes Hilfe wieder alles tun, dass viele Menschen sich wohlfühlen bei uns und aus Überzeugung sagen: „Gut, dass es die Pfarre gibt“.

Weltgebetstag der Frauen

Fr., 2. März 2012, 19.00 Uhr, Sebastianikapelle

Auch in diesem Jahr wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Christen und Christinnen überall auf der Welt treffen sich zum Gebet für die Anliegen der Frauen aus Malaysia, die heuer die Gebetsordnung für den ökumenischen Gottesdienst zusammengestellt haben. Das Thema ist „Lasst Gerechtigkeit walten“, und die Gebetstexte zeigen uns nicht nur die Schönheit und den Reichtum der Landschaft Malaysias, sie zeigen uns auch die Schwierigkeiten, die das Zusammenleben der vielen Kulturen und Religionen in diesem Land mit sich bringt. Die Frauen sehnen sich nach Gerechtigkeit, Gerechtigkeit unter den Volksgruppen, zwischen Männern und Frauen, zwischen Armen und Reichen.

In ihren Anliegen wollen wir sie unterstützen. Wir treffen einander in diesem Jahr am **2. März 2012 um 19 Uhr in der Sebastianikapelle** zum gemeinsamen ökumenischen Gebet. Gleichzeitig wollen wir durch unseren Beitrag zur Kollekte die Sozialprojekte in Malaysia und vielen anderen Ländern unterstützen. Frauen und Männer sind zu dieser Gebetsstunde in gleicher Weise eingeladen!

„GUT, DASS ES DIE PFARRE GIBT“

von *Günter Rohringer*, stv. Vorsitzender des PGR

Der Leitspruch der heurigen Pfarrgemeinderatswahl wirkt sicher für manche befremdlich und unverstänglich wenn sie vom Verkauf von Kirchen und von Auflösung bzw. Zusammenlegung von Pfarren hören. Umso wichtiger wird die Arbeit der Laien vor allen in Pfarren wo kein Priester ständig vor Ort sein kann. Wir sind in der glücklichen Lage einen eigenen Priester zu haben. Aber Mitreden und Mitgestalten der Laien zur Gestaltung des pfarrlichen Lebens ist trotzdem ein unverzichtbares Faktum geworden.

Wenn wir an die letzte Pfarrgemeinderatsperiode zurückdenken bleibt uns wohl vor allem der Neubau des Pfarrheimes und die Sanierung des Pfarrhofes in Erinnerung. Dank der Zusage an Hilfe und der Einsatz von Vielen durften wir uns an dieses Projekt her-

anwagen. Heute ist es ein seelsorgliches und gesellschaftliches Zentrum für Jung und Alt

im Sachsenviertel geworden. Dem neu zu wählenden Pfarrgemeinderat wird die Aufgabe zufallen das neue Pfarrheim nicht nur materiell zu erhalten und die Schuldlast weiter zu reduzieren, sondern auch zu versuchen ,im Lichte der schwindenden Katholikenzahl , die vielen abseits Stehenden ins pfarrliche Leben einzubinden.

Die Pfarre soll für alle ein „Nahversorger“ für sinnvolle Lebensgestaltung, ein Lebensraum und ein Glaubenszentrum sein.

An dieser Stelle ein Dank an alle, ob im PGR oder nicht, die mitgeholfen haben, dass unsere Pfarre von Leben erfüllt ist und im gleichen Atemzug die Bitte auch zukünftig mitzuhelfen und mitzugestalten.

Gebraucht wird ein jeder – berufen sind wir alle.

**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

Beh.konz. Immobilientreuhänder
Makler, Hausverwalter, Bauträger

Tel. 02243/ 32 4 07, www.schnuer.at
Klosterneuburg, Wienerstraße 106

- ▶ Großes Makler-Netzwerk
- ▶ Vorspesenfrei
- ▶ Rechts- u. Wertberatung
- ▶ Behördliche Abwicklung

Folgende 16 Personen kandidieren bei der
Pfarrgemeinderatswahl am 18. März
von denen Sie sieben (7) wählen können:



Mag. Christian Benedikt, 1952, EDV-Projektleiter

Interessen: Verkündigung, Erwachsenenbildung,
Finanzen und Verwaltung, Liturgie,
Sorge um pfarrliche Bauten, Bewahrung der Schöp-
fung, Bibelarbeit



Alice Dobler, 1946, Hausfrau

Interessen: Seniorenarbeit



Brigitte Endel, 1961, Religionslehrerin

Interessen: Mission und Weltkirche, Liturgie,
Kinder- und Jugendpastoral, Ehe und Familie,
Sakramentenvorbereitung, Bibelarbeit



Daniela Endel, 1988, Studentin

Interessen: Mission und Weltkirche,
Kinder und Jugendpastoral



Dipl.-Ing. Elisabeth Führer, 1969, Informatikerin

Interessen: Liturgie, Ökumene



Dipl.-Ing. Bernhard Höslinger, 1972, kaufmännischer Angestellter

Interessen: Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit



Mag. Richard Jasenek, 1975, Steuerberater

Interessen: Verkündigung, Erwachsenenbildung, Finanzen und Verwaltung, Liturgie, Jugendpastoral, Sakramentenvorbereitung, Bibelarbeit



Mag. Rachel van Kooij, 1968, Autorin

Interessen: Erwachsenenbildung, Mission und Weltkirche, Kinder und Jugendpastoral



Mag. Johannes Kuntner, 1957, Bankangestellter

Interessen: Erwachsenenbildung Liturgie,
Öffentlichkeitsarbeit



Ing. Wolfgang Merkl, 1955, technischer Angestellter

Interessen: Erwachsenenbildung, Ökumene,
Ehe und Familie, Öffentlichkeitsarbeit



Josephine Raimert, 1993, Schülerin

Interessen: Mission und Weltkirche,
Kinder und Jugendpastoral, Ehe und Familie,
Sakramentenvorbereitung, Bibelarbeit



Mag. Christian Rohringer, 1984, AHS-Lehrer

Interessen: Liturgie, Kinder- und Jugendpastoral



Erika Rohringer, 1956, Lehrerin

Interessen: Erwachsenenbildung,
Mission und Weltkirche, Jugendpastoral, Bibelarbeit



Ing. Günter Rohringer, 1957, technischer Angestellter

Interessen: Liturgie, Bewahrung der Schöpfung,
Finanzen und Verwaltung, Bibelarbeit



Mag. Gertraud Rudolf, 1942, Pensionistin

Interessen: Gemeindeaufbau, Erwachsenenbildung,
Liturgie, Kinder- und Jugendpastoral,
Sorge um pfarrliche Bauten, Bewahrung der Schöpfung



Ing. Wolfgang Urteil, 1963, Bautechniker

Interessen: Sorge um pfarrliche Bauten,
Ehe und Familie, Öffentlichkeitsarbeit

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!

 Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

Am 18. März werden in den Pfarren die Pfarrgemeinderäte für die Periode 2012-2017 neu gewählt. Wir alle sind gerufen, unsere Mitverantwortung als getaufte und gefirmte Christen wahrzunehmen, der Kirche vor Ort unser Gesicht zu geben und das Miteinander aus dem Glauben zu gestalten. Gewohntes zu überdenken, Schwerpunkte (neu) zu setzen, den eigenen Horizont zu erweitern und frischen Wind in die Pfarre zu lassen, ist dabei die große und herausfordernde Chance. „Gut, dass es die Pfarre gibt“ ist daher das Motto der Wahl.

Gewählt werden kann ab 16 Jahren.

Der Wahlvorstand



Fußwallfahrt 2012

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Fußwallfahrt nach Mariazell geben. Wir starten am **Donnerstag, 23. August** und erreichen Mariazell am **Sonntag, 26. August**. Alle interessierten, die gerne mitgehen wollen, bitten wir, sich möglichst bald in der Pfarrkanzlei (Tel. Nr. 02243/32475) oder unter st-leopold@stiftklosterneuburg.at oder auf der Liste im Pfarrheim anzumelden. Für die Anmeldung ist auch die Angabe einer **Telefonnummer oder Mail-Adresse** notwendig.

Die Anzahl der Wallfahrer ist auf Grund der Quartiersituation begrenzt. Wir bitten daher um baldige Anmeldung und freuen uns auf die gemeinsamen Tage!



Aktion Familienfasttag

Bitte helfen Sie benachteiligten Frauen in Asien und Lateinamerika! Geben Sie ihnen die Kraft, ihr Leben selbst zu verändern, sich und ihren Familien neue Perspektiven zu eröffnen und ihre Rechte durchzusetzen!

Mit Ihrer Spende an die Aktion Familienfasttag helfen Sie z. B:

Frauen und Mädchen in Indien und Nicaragua über Bildungsprogramme eine Ausbildung zu erhalten

Frauen in den Philippinen, Mikrokredite zu erhalten und die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um ein eigenes Einkommen für ihre Familien zu erwirtschaften.

Unter dem Motto

Suppe essen - Schnitzel zahlen!

wollen wir von der Pfarre St. Leopold auch heuer wieder diese Projekte unterstützen.

Am Sonntag, den 4. März 2012 ab 11:00

können Sie wieder um eine Spende von € 8,-- :

Suppe und Brot essen

Neue leckere Suppen kennen lernen

Beim Essen und Trinken mit anderen ins Gespräch kommen

Das gesammelte Geld kommt zur Gänze der Aktion

Familienfasttag zu Gute.

Wer nähere Auskunft wünscht oder mithelfen möchte, meldet sich bei:

Frau Brigitte Endel, 0664 /363 292 7 brigitte.endel@gmail.com



KINDER- & JUGENDSEITE

Fastenzeit

Die Fastenzeit, die Österliche Bußzeit hat mit dem Aschermittwoch wieder begonnen, eine Zeit, die uns daran erinnern soll, dass unser Leben nicht immer genau so verläuft, wie es sein sollte, dass wir manchmal auf falsche Wege geraten und Dinge tun, von denen wir wissen, dass sie verkehrt, dass sie böse oder schlecht sind. Wir brauchen immer wieder Erinnerungen daran, dass wir es auch besser machen können, dass wir uns in unserem Leben wieder mehr bemühen könne, als gute Menschen zu leben, auf Jesus zu schauen und ihm nachzufolgen.

Aus diesem Grund gibt es in der Fastenzeit wieder einige gemeinsame Gottesdienste, zu denen die Kinder besonders eingeladen sind. Das sind:

So, 11. 3., 9.15 Uhr Feiern mit Jesus (für die Kleinen im Pfarrheim),
9.30 Uhr Kindersonntag in der Kirche

Mi, 21. 3., 15.30 Uhr Kinderkreuzweg

Am 8. Mai feiern wir Ostern, das wichtigste Fest der Christen. Wir denken daran, dass Jesus auferstanden ist, dass er für uns lebt. Wir feiern einen Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche. Und anschließend hat der Osterhase vielleicht wieder etwas im Pfarrgarten versteckt.

Osterratschen

Auch in diesem Jahr gehen wir wieder Osterratschen! Treffpunkt ist am Karsamstag, 7. 4. 2012 um 11.45 Uhr vor der Kirche. Wir gehen über die Theodor Körner Gasse, Andreas Hoferstraße, Peter Rosegger Gasse und Untere Öden zurück zur Kirche. Der Rundgang dauert etwa eine gute halbe Stunde. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer! Ratschen nicht vergessen!

Die Theatergruppe präsentiert Erich Kästners
DREI MÄNNER IM SCHNEE

Premiere:
 Freitag, 28. April 2012, 19h30

Weitere Vorstellungen
 Montag, 30. April 2012, 19h30
 Freitag, 04. Mai 2012, 19h30
 Samstag, 05. Mai 2012, 19h30

Nachmittagsvorstellungen
 Samstag, 29. April 2012, 15h30
 Dienstag, 01. Mai 2012, 17h00
 Samstag, 05. Mai 2012, 15h30

**Sitzplatzreservierung
 dringend empfohlen!**
 0699/8157 8757
reservierung@theatergruppe-stleopold.at

Eintritt frei - Spenden erbeten!

**Pfarrheim St. Leopold
 Sachsengasse 2
 3400 Klosterneuburg**



Jungscharlager 2012

Auch in diesem Sommer wird es wieder ein Jungscharlager geben! Wir fahren von 1. bis 7. Juli 2012 nach Ullrichsberg, einem Ort, der ganz im Norden von Oberösterreich liegt. Dort werden wir eine lustige Ferienwoche mit buntem Programm verbringen und freuen uns schon über viele Mitfahrer!

Melde dich bitte möglichst bald an, die Plätze sind begrenzt! Anmeldeformulare gibt es in der Pfarre! Wir freuen uns, wenn du mitfährst!

Dany Endel + Jungscharteam



Der Arbeitskreis für Erwachsenenbildung stellt vor:

„SAKRAMENTE UND SAKRAMENTALIEN“

Die Fastenzeit beginnt mit einer besonderen Segnung, mit einem Ritual, das wir alle gut kennen und das vielen Menschen, auch manchen, die sonst mit der Kirche nicht so viel „auf dem Hut haben“, wichtig ist: es ist das Ritual der Bezeichnung mit dem **Aschenkreuz**. Die Palmkätzchen des vergangenen Jahres werden verbrannt, die übrigbleibende Asche und die kleinen Holzstücke werden fein gemahlen und dann wird die Asche im Rahmen des Gottesdienstes vom Priester geweiht. Mit den Worten „Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst“ oder dem Aufruf „Kehre um und glaube an das Evangelium“ wird die Stirn des Gläubigen mit einem Kreuz bezeichnet, einem Kreuz, das eine schwarze, sichtbare Spur hinterlässt.

Was hat es mit diesem Aschenkreuz auf sich, warum beginnen wir damit die österliche Bußzeit, die Fastenzeit? Wurzeln gibt es dafür sicher einige. So war (und ist) es bei gläubigen Juden üblich,

sich zum Zeichen der Trauer, der Umkehr, der Buße die Kleider zu zerreißen und Asche auf den Kopf zu streuen. Diese symbolische Handlung wurde in die christliche Liturgie übernommen. Wir „streuen“ uns auch Asche aufs Haupt, um unsere Bereitschaft zur Umkehr zu signalisieren. Doch Asche hat auch andere Bedeutungen. Asche wurde zur Reinigung von Geschirr verwendet, sie löst Fett besser, als so manches modernes Geschirrspülmittel. Asche ist also ein Zeichen der Reinigung. Asche bleibt zurück, wenn etwas verbrennt, wenn etwas stirbt. So soll uns die Asche auch an unsere eigene Endlichkeit erinnern, daran, dass wir „Staub sind und zum Staub zurückkehren werden“. Asche ist aber auch ein hervorragender Dünger, Pflanzen genießen es, wenn man Asche auf die Erde streut. So wird die Asche auch zum Zeichen des Lebens. Dadurch ruft uns das Aschenkreuz gleich zu Beginn der Fastenzeit all das in Erinnerung, was für die Zeit bis



Ostern wichtig ist: Umkehr und Buße, Reinigung, Tod und Leben. „Kehr um und glaube an das Evangelium“. Dazu sollen wir uns wieder aufmachen.

Fast am Ende der österlichen Bußzeit treffen wir uns auf einen ebenso lieben Brauch, auf die **Segnung der Palmzweige** am Palmsonntag. Dieser Tag erinnert uns daran, dass Jesus auf einem Esel nach Jerusalem geritten kam, um dort für uns zu leiden und zu sterben. Als er diesen Weg zurück-

legt, nahmen die Menschen ihre Mäntel und breiteten sie auf die Straße, sodass Jesus gleichsam über einen Teppich ritt, und sie rissen grüne Zweige, Palmblätter, von den Bäumen, breiteten sie auf den Weg und jubelten Jesus damit zu.

Die Palmblätter unserer Breiten sind die Weidenkätzchen, die ersten ausgetriebenen Zweige, die der Frühling uns schenkt. Sie werden vor der Hl. Messe im Freien gesegnet, dann zieht die Gemeinde zur Kirche und erinnert sich dabei an den Einzug Jesu in Jerusalem. Beim anschließenden Gottesdienst wird dann zum ersten Mal die Leidensgeschichte Jesu verlesen. Wir steigen ein in die Karwoche, die Woche, die uns alljährlich das Todesleiden Jesu vor Augen führt.

Die Palmzweige begleiten uns nach Hause, sie werden hinter das Kreuz, in den Hergottswinkel, in eine besondere Vase gesteckt und oft österlich geschmückt. Sie sollen uns den Segen Gottes nach Hause bringen und erinnern uns das ganze Jahr an die Liebe, die Jesus uns gezeigt hat.

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Alles über Förderungen und Finanzierungen...
www.raiffeisen.at

Besser wohnen. Besser sofort.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen.at

Ostermarkt 2012



Sonntag, 25. 3.: nach den Hl. Messen

um 8.00 Uhr und 9.30 Uhr:

Verkauf von Palmbuschen vor der Kirche

Palmsontag, 1. 4.:

9.00 Uhr: Palmweihe vor der Kirche,
Palmprozession und Heilige Messe

anschl.: Ostermarkt im Pfarrheim

So wie in den vergangenen Jahren werden die Damen der Bastelrunde auch heuer wieder kleine Ostergeschenke, erste Frühlingsgrüße und süße und pikante Köstlichkeiten für Sie vorbereiten und zum Kauf anbieten. Auch dieses Jahr wird der Ertrag für die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre, sowie für das neue Pfarrheim verwendet.

Gesund altern – Bewegung im Kopf

Eine kleine, lebendige Gruppe von Senioren trifft sich einmal in der Woche. Gemeinsam mit viel Spass lösen wir Gedächtnisübungen und machen koordinative Bewegungsübungen.

Wo: Pfarrzentrum St. Leopold, Sachsengasse 2

Wann: Jeden Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr

Kosten: 166,00 Euro (15.2. – 27.6.2012)

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Trauen Sie sich vorbeizuschauen! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anmeldung oder Rückfragen gerne bei:

Mag. Felderer 0650/4404676 und Dr. Hellmich 0650/9676751



Benefizkonzert der Pfarre St. Leopold

Babenberghalle, Sonntag, 24. Juni 2012, 19.30 Uhr

Zur Aufführung gelangen die Ouvertüre „Der Spiegelritter“ von Franz Schubert (D 11), das erste Violinkonzert von Max Bruch in g-Moll, op. 26 und die Symphonie Nr. 103 in Es-Dur „Mit dem Paukenwirbel“ von Joseph Haydn. Das Konzert wird vom Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde gestaltet, dem wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen wollen. Bei der Ouvertüre „Der Spiegelritter“ wird eine Kindertanzgruppe der A. Bruckner Volksschule unter der Leitung von Lisa Beck auftreten.

Der Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde ist das älteste Amateurorchester Wiens. Er bestreitet zahlreiche Konzerte in und um Wien und arbeitet mit namhaften Künstlern zusammen. Auch die Förderung junger Talente und zukünftiger „Stars“ setzt er sich zur Aufgabe.

Das Konzert zugunsten des neuen Pfarrheimes in St. Leopold zeigt das Interesse des Orchestervereins, sich gemeinnützigen und caritativen Projekten zu widmen. Wir danken auch Christoph Stephanides, der als Mitglied des Orchestervereines die Zusammenarbeit ermöglicht hat.

Wir laden herzlich zu diesem besonderen Konzert ein! Reservieren Sie sich ab sofort Karten und Sitzplätze (bei freier Platzwahl) in der Pfarrkanzlei (Di, 10-11 Uhr und Fr, 16.30-17.30 Uhr) sowie bei allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates. Ab Ende April sind die Karten erhältlich. Eine Mindestspende von € 20.- für Erwachsene und € 10.- für Kinder ist erbeten.

In der Pause steht ein reichhaltiges Buffet mit Broten und Getränken zur Verfügung.

Redaktionsschluss für den *PFARRBRIEF Juni 2012*
ist am Sonntag, dem 13. Mai 2012.

Thema: „Der neue Pfarrgemeinderat“

FRISIERSALON TIP - TOP



3400 Klosterneuburg
Kollersteig 2
Tel. 02243/37523

Öffnungszeiten:
Di.-Do. 8-13 Uhr
14-18 Uhr
Fr. 8-18 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

www.tiptopsalon.at

Wir machen auch gerne Hausbesuche!



seit über 45 Jahren
Ihr Partner am Bau

Uns ist kein Bauauftrag zu klein!

Informieren Sie sich auch über unser Angebot unter

www.hcbau.at

Wichtige Termine

- Do 1. 3.: **Vortrag Orthodoxe Klöster** (19.30 Uhr, Pfarrheim)
- Do 2. 3.: **Familienfasttag: Jugendkreuzweg** (18.00 Uhr, Kirche)
Weltgebetstag der Frauen (19.00, Sebastianikapelle)
- So 4. 3.: **Suppenfasten** (11.00 Uhr, Pfarrheim);
- Fr 9. 3.: Ersatztermin **Pfarrgemeinderatswahl** (17.0 Uhr, Pfarrheim)
- So 11. 3.: **Fasteneinkernachmittag** (15.30 Uhr, Pfarrheim)
- Sa 17. und So 18. 3.: **Pfarrgemeinderatswahl**
- Mi 21. 3.: **Kinderkreuzweg** (15.30 Uhr, Kirche)
- Fr 23. 3.: **Kirchenkonzert der Musikschule** (19.00 Uhr, Kirche)
- So 1. 4.: **Palmsonntag**: Palmweihe und Palmprozession, Hl. Messe (9.00 Uhr, am Spitz und Kirche), anschließend Ostermarkt (Pfarrheim);
- Do 5. 4.: **Gründonnerstag**: Messe vom Letzten Abendmahl (19.00 Uhr, Kirche); anschließend Brot und Wein;
- Fr 6. 4.: **Karfreitag**: Beichtgelegenheit (13.30 und 18.00 Uhr), Kreuzwegandacht (14.30 Uhr), Feier vom Leiden und Sterben Christi (19.00 Uhr), den ganzen Tag über ist Möglichkeit zur Anbetung am Heiligen Grab;
- Sa 7. 4.: **Karsamstag**: Beichtgelegenheit (19.15 Uhr), Feier der Osternacht (20.00 Uhr) mit Erwachsenentaufe, anschließend Speisenweihe;
- So 8. 4.: **Ostersonntag**: Hl. Messe mit Speisenweihe (8.00 und 9.30 Uhr, Kirche);
- Mo 9. 4.: **Ostermontag** (Hl. Messe: 9.00 Uhr, Kirche);
- Sa 21. 4.: **Firmung** gespendet von Abtprimas Bernhard Backovsky (10.00 Uhr, Kirche);
- So 17. 5.: **Erstkommunion** (9.30 Uhr, Kirche);
- Fr 1. 6.: **Lange Nacht der Kirchen**: ab 18.00 Uhr, Stiftskirche.

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG:

Samstag (Vorabendmesse): 18.00 Uhr;
 Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr,
 9.30 Uhr (Familienmesse);
 Montag, Mittwoch, Freitag: 18.00 Uhr;
 Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Kreuzwegandacht: Fastenzeit: Freitag: 18.00 Uhr,
Maiandacht: Mai: Dienstag, Donnerstag: 18.00 Uhr.

BEICHTGELEGENHEIT:

Freitag: 17.30 - 17.55 Uhr,
 Sonntag: 7.35 - 7.55 Uhr,
 oder nach persönlicher Vereinbarung;

PFARRKANZLEISTUNDEN:

Dienstag: 10.00 - 11.00 Uhr;
 Freitag: 16.30 - 17.30 Uhr.

...aus der Pfarrchronik:

In die Ewigkeit wurden abberufen:

Josefina Kaspar, Georg Steinböck, Irmgard Woehr,

Maria Ronge .

Offenlegung nach § 25 MG:

Medieninhaber: Pfarre Klosterneuburg - St. Leopold, Sachsengasse 2, 3400 Klosterneuburg;
grundlegende Richtung: Berichte und Informationen aus dem Leben der Pfarrgemeinde. Die Berichterstattung orientiert sich an der Pastoralinstruktion „communio et progressio“, die die Leitlinien für kirchliche Medienarbeit angibt.

Impressum: "Pfarrbrief der Pfarre St. Leopold"; Herstellung: digitaldruck.at - Druck und Handelsgesellschaft mbH; Inhaber, Redaktion: Pfarre St. Leopold, Sachsengasse 2, A-3400 Klosterneuburg, Tel./Fax: 02243/32475, Email: st-leopold@stift-klosterneuburg.at.